

bestrebt ist, seinen Vorschlag, den Streit nochmals vor ihm zu verhandeln, als besondere Rücksichtnahme, wenn nicht als Gunsterweis für Heinrich von Frankreich seinem Adressaten hinstellen. Auf die wirklichen Chancen, die Heinrich von Frankreich jedoch bei einer Verhandlung vor dem Papst hatte, scheinen bereits dessen Worte hinzuweisen, daß man ihm von anderer Seite zu der Frage anders geraten habe.

5) Das letzte datierte Zeugnis zur Doppelwahl in Châlons-sur-Marne ist Alexanders III. Brief aus Sens an den Dekan, den Thesaurar, die Archidiakone und das gesamte Metropolitankapitel in Reims vom 14. Februar 1164. Zunächst zu seinem Datum.

Obwohl bereits Brial (Bouquet, Recueil 15, 815 B), Jaffé (J 7428) und Loewenfeld (JL 11115) es offen gelassen hatten, ob das Schreiben zu 1164 oder zu 1165 gehöre⁶⁷⁾, haben Delaborde und Ulrich es in das Jahr 1164 datiert⁶⁸⁾. Es spricht mehreres dafür, daß der Brief nur aus dem Jahre 1164 stammen kann. Bereits Charles Rapine konnte 1636 darauf hinweisen, daß Guy de Joinville in der Datierung einer Urkunde des Grafen Heinrich von der Champagne aus dem Jahre 1164 für die Zisterzienserabtei Le Reclus als Bischof von Châlons-sur-Marne erwähnt wird⁶⁹⁾. Vor allem aber urkundet Guy de Joinville selbst bereits in einer gleichfalls zwischen dem 12. April und dem 23. September 1164 ausgestellten Urkunde als Bischof von Châlons-sur-Marne, in der er zusammen mit Petrus Cellensis, dem Abt von Saint-Remi, als vom Papst delegierter Richter in Châlons die Beilegung eines Rechtsstreites bezeugt, der zwischen Guy, dem Abt von Saint-Nicaise in Reims, und Guitier, einem Kanoniker der Metropolitankirche in Reims, wegen dreier Altäre in Bussy-le-Château, Saint-Basle und La Chappe ausgetragen worden war⁷⁰⁾.

zu gewinnen, um möglichst in der Zwischenzeit den König milde zu stimmen und eine Sinnesänderung bei ihm herbeizuführen.

⁶⁷⁾ Nach Brial auch Pacaut, Louis VII et les élections épiscopales S. 103, mit Anm. 1.

⁶⁸⁾ Delaborde, Jean de Joinville (wie Anm. 10) S. 253, No. 49; Ulrich, Guy de Joinville S. 50. — Bei Greene, Henry of Rheims S. 207 — 208, sucht man vergeblich nach einer Datierung des Briefes.

⁶⁹⁾ Charles Rapine, Annales ecclésiastiques du diocèse du Châlons en Champagne, Paris 1636, S. 308. Der Text der Urkunde für Le Reclus in Gallia christ. 12 (1770), Instrumenta 270BE; dazu d'Arbois de Jubainville (wie Anm. 10) 3, 348, No. 127: Troyes, 12. April 1164 — 3. April 1165.

⁷⁰⁾ Reims, Bibl. munic. 1843, Chartular von Saint-Nicaise (Stein 3150), f. 18: *Omnibus presentibus et futuris. Wido dei gratia Cathalaunen(sis) humilis minister, Petrus eadem gratia Sancti Remigii Francorum apostoli abbas in per-*